

Deutschland: Die Geburt eines apostolischen Landes

Rückschau auf den 18. Februar 2013 – Follow-up des hinführenden Artikels „Entklemm‘ Germany“



„Wenn man in Afrika über die Masse der Mittelmässigen hinaussteigen will, hat man zwei Möglichkeiten: man sucht Rückendeckung in der Zauberei, oder der Freimaurerei. Oder gleich beides. Es ist, wie wenn man damit eine Steckdose findet, die 10.000 Volt liefert, während alle anderen, die dem Durchschnittsafrikaner zur Verfügung steht, nur 220 Volt hergeben.“

Ich habe oft über diesen Ausspruch eines Freundes aus Zimbabwe nachgedacht. Wir hatten während einer Tagung darüber gesprochen, wie man afrikanischen Nationen die Existenz „einer dritten Steckdose“ vermittelt, die gar 100.000 Volt abgibt. Wo man Anschluss an die stärkste Kraftquelle findet, die es überhaupt gibt: das Stromnetz des Königreich Gottes. Dort gibt es *Exousia*, nicht nur *Charisma*. Legitime Regierungsvollmacht, was weit mehr ist als charismatische Gnadengeschenke Gottes, die auch den unreifsten Kindern in die geistliche Wiege als Startkapital gelegt werden.

Hitler und seine Umgebung hatten zu ihrer Zeit etwas Ähnliches erkannt. Das Christentum eines Dietrich Bonhoeffer war ihnen weder hold noch gefügig, das „Deutsche Christentum“ zu läppisch. So fahndeten sie in ihrem Machtwahn nach einer nicht-christlichen geistlichen Hochspannungs-Stromquelle, die sie anderen Durchschnitts-Nationen überlegen machen würde. Von Tibet bis Ägypten suchten sie solche geistlichen Schlüssel. Man brachte die „Heilige Lanze“ nach Nürnberg; SS-Chef Himmler vermutete in Spanien die Quelle aller „rassischen Überlegenheit“ – den „Heiligen Gral“, und der sog. Reichsadler als imperialistisches Symbol war allgegenwärtig. Es gibt Berichte, denen zufolge Hitler mediale und okkulte Personen zusammengezogen hatte und durch sie buchstäblich „die Geister befragen liess“, während seine Ingenieure fieberhaft mitschrieben. Das führte dazu, dass Nazi-Deutschland anderen Nationen technisch um Jahrzehnte voraus und damit überlegen wurde. Die deutsche Ingenieurkunst, Architektur, das Unternehmertum, die Medien, das Schulwesen, das Finanzsystem geriet so in den Dienst der alten Schlange und wurde mit entartet-perfider Gründlichkeit zum gewalttätig durchgesetzten Standard. Damit wurde ein unfassbarer, historischer Tiefpunkt für Deutschland als Nation erreicht. Aus dem Tief der Demütigung der Weimarer Republik wurde Deutschland zum Opfer falscher Nazi-Propheten und bekehrte sich fast als Kollektiv zu dem falschen Evangelium eines falschen Apostels, Hitler.

Goebbels geht in seiner Sportpalastrede noch weiter: er fordert die Bereitschaft der Deutschen ein, im Gehorsam für die Sache des Nationalsozialismus sein Leben zu lassen – unter dem frenetischen Beifall der 14.000 geladenen Gäste des Abends am 18.2.1943. Dazu zitiere ich den meines Erachtens wichtigsten und folgenschwersten Satz im 10-Punkte-Fragenkatalog von Goebbels während der Sportpalastrede: „Ich frage euch neuntens: Billigt ihr, wenn nötig, die radikalsten Maßnahmen gegen einen kleinen Kreis von Drückebergern und Schiebern, die mitten im Krieg Frieden spielen wollen und die Not des Volkes zu selbstsüchtigen Zwecken auszunutzen? Seid ihr damit einverstanden, dass, wer sich am Krieg vergeht, den Kopf verliert?“ Besonders der letzte Satz bedeutet, dass hier mitten in Berlin ein neuer Gott inthronisiert wurde, ein „Todesgott“, der jeden, der sich weigert, am „Volksturm“ mitzumachen, einen Kopf kürzer machen darf. Auf dem selbstgezimmernten Thron Nazideutschlands sass nicht länger der barmherzige Gott und Vater von Jesus Christus; der neue Thron ist ein „Thron des Verderbens“, auf dem jemand sitzt, der „aus Frevel eine Satzung macht“ (Psalm 94,20).

Wer die Bibel kennt, wundert sich über dies alles nicht. Satan ist „die alte Schlange“, deren Ziel und Tagesgeschäft darin besteht, die Absichten Gottes zunichte zu machen, und zu lügen, zu stehlen, zu morden.

In Berlin fand sich am 18. Februar 2013 eine spannende Gruppe zusammen. Gott hatte aus ganz Deutschland Menschen unabhängig voneinander nach Berlin geschickt, um Zeugen seines souveränen Handelns zu sein und an repräsentativem Ort zum 70. Jahrestag der Goebbelsrede ein neues Reden von ihm zu erwarten und eine neue Zeit nach 70 Jahren „Babylonischer Gefangenschaft“ willkommen zu heissen. Prophetische Menschen hatten dazu einen ganz bestimmten Ort „gesehen“ – und ihn dann genau so vorgefunden. Es sollte ein Ort sein, an dem „die alte Schlange“ einen Fingerabdruck hinterlassen hatte, weil sie es einfach aus Arroganz und Geltungssucht nicht lassen kann, ihre Spuren komplett zu verwischen. Jemand von uns hatte prophetisch gesehen, wie am Ort der Goebbelsrede eine Art geistliche Wurzel in die Erde geht, die heute noch existiert. Nun, genau diesen Ort glauben wir gefunden zu haben.

Wo früher der Berliner Sportpalast stand, steht heute das „Pallasium“, ein Ausbund lebensverachtender Architektur und menschlicher Käfighaltung. Ein Teil dieses Wohnsilos ist über einen nicht abgerissenen Atombunker aus der Nazizeit gebaut.





Mitten im Pallasseum gibt es einen erstaunlichen Kinderspielplatz: ein ca 15 m grosser Kreis, umgeben von einer blutroten Mauer, in die eine Schlange eingebaut ist, die Hühnchen verschlingt, und eine Lokomotive, die das Ganze – die Kinder, die dort spielen - ins Maul der Schlange transportiert.

Ein prophetischer Mann aus Perth, Australien, der an diesem Tag mitbetete, hatte in einer Vision **ein totes Huhn gesehen, dessen Eier aber bereits ausgebrütet waren; die Kücken liefen und flatterten munter herum.** Er interpretierte dies im Kontext des 18.2.2013 als das Aufstehen einer neuen, apostolischen Generation von Menschen in Deutschland, die nicht von der Mutter-Kirche geboren waren, sondern direkt von Gott, dem Vater. Die Jung-Chickens waren deshalb auch der toten Mutter-Kirche nicht länger rechenschaftspflichtig, es

verband sie keine geistliche Nabelschnur mehr, und sie mussten daher nicht länger auf dem kirchlichen Dienstweg um Erlaubnis fragen, etwas völlig Neues zu tun. Bahnbrechend Neues wurde von der Alten Kirche – wozu auch inzwischen erstarrte und institutionalisierte „Neue Kirchen und Gemeinden“ gehören – grundsätzlich ausgebremst. Der scheinbar „weise Kommentar“ der Altvorderen war oft nichts als kaschierte Angst, Unglauben und politische Diplomatie, die den existierenden Strukturen und dem Blick auf den eigenen Rang und Status mehr verpflichtet waren als Gott. Wenn überhaupt dann je ein Rat aus den Kirchenleitungen, der Evangelischen Allianz oder den verschiedenen Charismatischen „Kreisen“ kam, dann lautete dieser oft, wie der Evangelist Klaus Eickhoff sagte: „Es muss etwas geschehen, aber es darf nichts passieren!“ **Jede wirklich reformatorische Neuerung, jede apostolische Systemänderung, ist so in den letzten 70 Jahren im Keim erstickt worden.** Das ist vor allem für Beobachter der historischen und aktuellen „Buss-Bewegungen“ interessant, die Deutschland in den letzten Jahrzehnten berührt haben. Evangelistische Bussbewegungen (Billy Graham, proChrist, Minus-Plus etc) haben bestenfalls Einzel-Bussen auf persönlicher Ebene ausgelöst (Bekehrungen zur Gemeinde); die Busse im Rahmen der verschiedenen Gebetsbewegungen, manchmal im Zusammenwirken mit prophetischen Impulsgebern (Mulinde, Demian u.a.), hat leider nicht wirklich darüber hinaus geführt. Manche nannten dies 360-Grad Bussen. Typisch säkularer, narzistischer Egotismus wurde verchristlicht, und mutierte zur ungekreuzigten, aber getauften Ichsucht, die sich im religiösen Konsumwahn austobt, die Gemeinden bevölkerte und, infiziert von einer ewig-hungrigen Konferenzitis, „ständig lernt aber nichts begreift“, und in einer Orgie von Sitzungen und Seminaren Bücher, CDs und stets neue Referenten konsumiert, aber objektiv gesehen keinen Schritt vom Fleck kommt.



Trotz – oder gerade wegen - dieser oberflächlichen Bussbewegungen blieb alles grundsätzlich beim Alten: unbiblische Gemeindestrukturen sind die Norm, dazu rebellisches Finanzverhalten, erbärmlicher Denominationalismus, theologische Grabenkämpfe, Verwässerung des Evangeliums vom Königreich, und, besonders tragisch: das systematische Ignorieren und Marginalisieren der Apostel und ihrer Stimmen. Die Propheten verblieben oft enttäuscht und verwirrt. Warum geschah denn nichts?!

Die Antwort ist einfach: **es hängt mit der zentralen Berufungsfrage Deutschlands zusammen. Deutschland hat eine apostolische Berufung für die Nationen.** Wenn aber kaum einer in unserem Land noch weiss, was das Wort *apostolisch* überhaupt bedeutet; wenn es grundsätzlich inhaltlich falsch gefüllt ist; wenn es geradezu einer Todsünde gleichkommt, Menschen in Deutschland mit dem Wort apostolisch zu bezeichnen, dann ist genau hier der Korken in der Flasche. Deutschland hat mit apostolischen Figuren wie Luther, Zinzendorf oder Bonhoeffer Menschen hervorgebracht, die nicht nur nationale, sondern weltweite Bedeutung erlangten. Einer der weltweit einflussreichsten Apostel der letzten Zeit, Frank Buchman, starb 1961 in Freudenstadt – kaum einer in Deutschland kennt überhaupt seinen Namen. Falsche Apostel aus Deutschland haben aber gerade wegen der apostolischen Signal-Rolle Deutschlands eine verheerende Wirkung für den Rest der Welt. Von Hitler sprachen wir bereits; aktuell sitzt noch Herr Joseph Ratzinger, ein weiterer falscher deutscher



Apostel, auf einem falschen apostolischen Stuhl. Als die Bild-Zeitung nach der Wahl Ratzingers im Jahr 2005 für die Stelle als Papst titelte „Wir sind Papst“, traf sie damit einen Nerv: es ist absolut richtig, dass Deutschland von Gott berufen ist, ein apostolisches Volk zu werden; es ist aber eine Katastrophe, wenn sich dieses Volk mit falschen Aposteln identifiziert. Deswegen ist die Apostelfrage *die* zentrale Frage Deutschlands. Sie ist auch der Schlüssel für das Verständnis der schicksalhaften Beziehung zwischen Israel und Deutschland. Aber darauf können wir an dieser Stelle nicht eingehen.

Aus genau diesen Gründen bekämpft der Drache, Satan, das Aufkommen des Apostolischen in Deutschland mit einer brutalen, teuflischen Vehemenz; er versucht es mit allen Mitteln zu unterdrücken und zu verhindern – einschliesslich Abtreibung, Ignoranz, falschen Apostelbilder, finanzieller Austrocknung – denn er weiss ganz genau, was geschehen wird, wenn in Deutschland wieder Apostel aufstehen, denen die Menschen zu folgen beginnen: dann sind Satans Tage gezählt.

Deswegen ist ein weiteres prophetisches Bild, das viele Menschen unabhängig voneinander für den 18.2.2013 empfangen, sehr aufschlussreich: **die Geburt eines Kindes** – wobei der Drache direkt vor der Gebährenden steht, um das Neugeborenen zu verschlingen – so wie in dem eindrücklichen Bild in Offenbarung 12. Das Kind ist ein neugeborenes Deutschland – ein apostolisches Deutschland.

So wie Jesus, der Apostel Gottes, von der grossen Öffentlichkeit unbeachtet im bedeutungslosen Bethlehem geboren wurde und im noch bedeutungsloseren Nazareth aufwuchs, hat am 18.2.2013 etwas in Deutschland begonnen, dass, wie Christoph Tiedeke (Berlin) prophetisch spürte, „ganz klein anfängt, sich aber bis in den letzten Winkel ausbreiten wird“.

Noch ein offenes Wort zum Drachen: oft verstellt sich Luzifer zum „Engel des Lichts“, d.h. er tritt im frömmsten Gewand auf, um seine teuflischen Ziele durchzusetzen und Gottes Ziele zu verhindern. In den letzten Jahrzehnten gab es in Deutschland geradezu einen Drachenreigen, der jeden kleinsten apostolische Funken im Keim erstickte: der **charismatischer Drache**, der wie besessen religiös-rauschende Gottesdienste feiern wollte und in seinem kurzfristigen Wahn, anti-apostolische Strukturen „charismatisch erneuern zu sollen“, praktisch zu einem Erzfeind des Apostolischen wurde, ohne das zu merken; der **evangelikale Drache**, der ein zu Tode gepredigtes Opfer seiner eigenen perfektionistischen Lehrmaschinerie wurde und das Apostolische und Prophetische durch die Bibel als „papierner Papst“ ersetzte; **die Evangelisten**, die sich für Apostel hielten, und dann und wann viele mit dem Feigenblatt evangelistischer Projekte über die brutale Effektivlosigkeit des „typisch deutschen Glaubensalltags“ hinwegtäuschten; und schliesslich die **unzähligen Sektierer**, einsame Cowboys mit ihren organisierten Gruppen und Grüppchen, die irgendein Einzelthema wie einen Götzen auf ihre Fahne geschrieben hatten und in schönster Korinthermanier (1 Kor 1,12) schrien: „Ich bin paulisch (evangelisch...), ich bin apollisch (freikirchlich...), ich bin christisch (GLINUS a la Gnadau...), ich bin kephisch (katholisch...)“. Wenn dann einmal Gott prophetische Menschen zum Aufbrechen der Verkrustungen in unser Land schickte, wurden diese oft von eifrigen „Abfangjägern“ am Flughafen abgeholt und wie in einem Wanderzirkus auf Predigtreise vor dem religiösen und damit grundfalschen Publikum geschickt, sodass so gut wie kein sinnvoller Kontakt mit den wenigen apostolischen oder prophetischen Menschen in Deutschland überhaupt möglich wurde, zu denen Propheten von aussen eigentlich geschickt waren. Und so verpufften viele ihrer prophetischen Impulse fast wirkungslos. Das störte die Flotte der Abfangjäger wenig; zu ihnen gehören charismatische Leiterfiguren, Konferenzorganisatoren oder selbsternannte, unechte Apostel. Sie werkelten munter weiter, und begannen sogar, selber „Propheten“ einzuladen „nach denen ihnen die Ohren jücken“. Wenn es einmal fast geschah, dass wirklich ein apostolisches Wort an Deutschland gerichtet werden sollte – etwa durch den messianischen Juden Arthur Katz, der als Sprecher beim Gemeindekongress in Nürnberg 1993 eingeplant war - wurde dieser durch nörgelndes Betreiben „charismatischer Leiter“, die partout kein tiefgehendes Busswort für Deutschland (und sich selbst) wollten, wieder ausgeladen. Bis heute ist sein auf Deutsch erschienenes Werk „Apostolische Fundamente“ kaum jemandem bekannt; doch die Regale der „Leiter und Pastoren“ stehen voll mit pseudo-apostolischer Literatur von Menschen, die kein gültiges, apostolisches Wort für Deutschland haben. Durch das Unterdrücken von apostolischem Geist ist Deutschland einem geistlichen Import-Wahn aufgesessen, der in der Verlags-, TV- und Konferenzlandschaft seine Urstände feiert. Dabei sitzen wir auf einem schwelenden Vulkan von apostolischen Dingen, die aus unserem Land hervorbrechen werden, die „grösser sein werden als die Reformation“, wie es John Mulinde richtig in seinem prophetischen Wort „Licht und Finsternis über Europa“ gesehen hat.

Doch das alles wird sich ändern; die beschriebene Situation hat keine Zukunft, diese Henne ist tot, Gott selber hat ihr den Stecker gezogen. Dazu noch ein letztes Bild von „unserer Schlange“ im Pallasseum: Die Schlange hat einen Schwanz, der wie eine Wurzel, wie ein Blitzableiter, in der Erde verschwindet. Es ist wie eine Wurzel des Bösen, die genau am Ort einer der verheerendsten Predigten, die Deutschland je erlebte, im Untergrund verschwindet.



Genau an diesem Ort hiessen wir als Gruppe am 18.2.2013 die Geburt des Neuen willkommen und baten Gott, das Apostolische, das zur Geburt kommt, zu schützen und vor dem Drachen zu bewahren. Genau dort feierten wir Abendmahl, schnitten symbolisch die Wurzel - den Schwanz der Schlange – ab, und trafen uns anschliessend mit weiteren Menschen, die Gott souverän nach Berlin gebracht hatte, um über die neue Zeit, die nun angebrochen ist, zu sprechen.

Was können wir erwarten?

Wenn am 18.2.2013 wirklich eine Zeit der Babylonischen Gefangenschaft für Deutschland zu Ende geht, dann wird es ähnlich ablaufen wie am Ende der Zeit des Volks von Israel in Babylon: nachdem entsprechende prophetische Stimmen penetrant ignoriert wurden und sich das Volk resigniert häuslich in Babylon einrichtete, gingen 1) einige Pioniere und Vorläufer wie Serubabel und Josua mit einem kleinen Vortrupp nach Jerusalem, um den runinierten Tempel wieder aufzubauen. 2) Für diese apostolische Aufgabe legte nicht nur das Volk Geld und Material den apostolischen Leitern zu Füßen, selbst babylonische Gelder wurden dafür gegeben (Esra 6,8). 3) Später kam ein zweiter Tross, der Hauptteil des rüksiedelnden Volkes unter Esra nach, und schliesslich wurde 4) unter Nehemia die Mauer Jerusalems gebaut, die Finanzstruktur vor finanziellen Blutsaugern wie Tobia gerettet (Neh. 13) und rudimentäre Rechtsformen hergestellt.

Wie kann das für Deutschland aussehen?

In einem Kurzbericht wie diesem kann das nur skizziert werden:

- Es wird in Deutschland zum Aufstehen einer neuen Generation von Aposteln kommen. Sie werden so gut wie überhaupt nicht aus den etablierten Kirchen kommen. Sie werden daher auch völlig anders sein, als das religiöse Volk und seine Kultpropheten meinen. Sie werden, bildhaft gesprochen, nicht in Jerusalem geboren, auf das die religiöse Welt starrt, sondern in den Bethlehems und Nazareths dieser Welt.
- Sie werden nicht mehr Menschen in die Kirchen hineinführen, sondern die Kirche in die Welt hinausführen. Dazu werden sie sowohl völlig neue Kirchenformen gründen als auch die bestehende Kirche, wo möglich, „zu Ende reformieren“.
- Diese Gruppe von Menschen werden die Reformation zu Ende führen. Durch Luther begonnen, aber auf halbem Weg steckengeblieben, wird Gott die Reformation zu ihrem von ihm beabsichtigten Ziel und Abschluss führen. Wenn nötig auch gegen den Willen der heutigen „Lutherischen Kirche“ und der political correctness organisierter Religion.
- Deutschland wird beginnen, sich seiner apostolischen Erwählung und der damit zusammenhängenden Sendung in die Welt bewusst zu werden. Das wird zu einem nationalen Erwachen führen, u.a. auch dahingehend, die Welt nicht länger einem grössenwahnsinnigen Amerika, der Verschuldungspolitik, den Banken oder den Drahtziehern der Neuen Weltordnung zu überlassen.
- Es wird sich in Deutschland eine „Kingdom Avantgarde“ bilden, die aus einem Mix von königreichs-orientierten Aposteln, Propheten und Pionieren und Innovatoren besteht, die echte Hoffnungsträger sind und um die herum sich Think Tanks, Hochschulen und völlig neue Ausbildungsmuster entwickeln wie zu den Zeiten der alten Dom-Bauhütten.
- Die Menschen werden beginnen, den religiösen Geldräubern (Pastoren, Kirchengebäude, der Kirchensteuer, den oben erwähnten „Drachen“, dem Verschwenden von Gottes Geld nach dem wirkungslosen Giesskannenprinzip etc.) das Geld zu verweigern und es wieder, wie im Königreich üblich, „den Aposteln zu Füßen legen“ (Apg 4:34-35). Es wird aussergewöhnliche Geldsammlungen und apostolische Stiftungsgründungen geben. Die „Stiftung für Weltmission“ (www.stiftung-fuer-weltmission.org) oder die Starfish Foundation (siehe unten) sind dafür bereits ein symbolischer Anfang.
- Es werden in Deutschland regionale „Kolonien des Königreichs“ entstehen, in denen modellhaft „die Stadt auf dem Berg“ als ganzheitliche Alternative vorgelebt wird, wo insbesondere im wirtschaftlichen Bereich echte und gesunde Gütergemeinschaft im Stil der Urkirche – die *Gemeine* - gelebt wird. Das wird etwas sein, was jeden Deutschen zutiefst fasziniert, was aber weder die historischen Klöster, der Kommunismus eines Karl Marx, die DDR, Blumenkinder, die Piratenpartei, das Genossenschaftswesen oder die Rede von der sozialen Gerechtigkeit der Regierungen zustande brachten - weil ihnen die Selbstverleugung, das gekreuzigte Ego, der Stromanschluss an das Königreich, die apostolische Anleitung und die prophetische Navigation dazu fehlten.
- Der apostolische Genius, den Gott den Deutschen als Volk eingepflanzt hat, ist komplett entartet und hat sich in der Wirtschaft, in aberwitziger Bürokratie und einem gigantischen Belehrungs-wahn ausgetobt. Doch das System ist am Ende, ausgebrannt und hochverschuldet. Nur Gott kann diesen im Schlamm versunkenen Münchhausen – selbstsüchtige Firmen wie BASF, Siemens, Thyssen, Deutsche Bank stehen hier stellvertretend für das Problem - aus dem Dreck herausholen. Deutschland wird aufhören, ein Ingenieur, Verfahrenstechniker und Finanzier Mammons zu sein, und anfangen, seine innovativen, architektonischen und organisatorischen Fähigkeiten durch Zehntausende von inspirierten Erfindern, Pionieren und Unternehmern und einem Heer von Mitarbeitern Gott und seinem Königreich weltweit zur Verfügung zu stellen.
- Deutschland wird überraschende, von Gott geschenkte, geniale Lösungen in den Schlüsselbereichen Energie, Motorentchnik, Ausbildung, Finanzen, Gesundheitswesen, Verfahrenstechnik uvm. zur Geburt bringen, die das

Leben radikal verändern, die das Land – und sogar die ganze Welt - aus der Schuldenkrise führen kann und die Abschaffung der Armut in realistische, greifbare Nähe rückt.

- Dies wird der Beginn einer Industriellen Revolution sein, die uns vom Informations- ins Inspirationszeitalter und zu einem wirtschaftlichen Umbruch reformatorischer Proportionen führt (mehr dazu in *Die Starfish Vision*). Statt einer Flut von Managern und Verwaltern werden in Deutschland wieder echte Führer- und Leiterpersönlichkeiten aufstehen, die keine karrieresüchtigen Egomane sind, nicht Menschen, die sagen: ich habe eine Vision, sondern die sagen können: eine Vision hat mich!
- Dies wird die gesamte Kultur Deutschlands revolutionieren – das Land wird wieder eine Mission bekommen. Die Männer werden wieder etwas haben, wofür sie bereit sind zu kämpfen und morgens um 5 begeistert aufzustehen; die Frauen werden wieder aufregende „Männer mit einer Mission“ haben, für die sie alles liegen und stehenlassen; und die Kinder haben wieder Väter, die die Welt verändern, Väter, zu denen sie aufschauen - nicht länger harmlose Gartenzwerge, von denen sie sich gelangweilt oder rebellisch abwenden.
- Statt der dämonischen Parole von Goebbels: „Volk steht auf, und Sturm brich los!“, wird es eine neue nationale Parole geben. Vielleicht wird sie lauten: „Ehrt jedermann – liebt die Brüder - fürchtet Gott – ehrt den König!“ (1. Petr 2,17)
- Es wird ein apostolisches Wort an Deutschland als Nation kommen - eine Botschaft, die möglicherweise nicht von einer Einzelperson kommt, sondern von einer von Gott handverlesenen Gruppe von Aposteln und Propheten aus dem In- und Ausland. Wie zur Zeit von Petrus in Apostelgeschichte 2, wo Petrus *mit den Elfen* aufstand und aus 12 Mündern *eine* Botschaft kam, wird ein kollektives apostolisches Wort, kollektiv empfangen und kollektiv verkündigt, von einem Kollektiv aufgegriffen werden und kollektiv befolgt werden. Die bislang typisch deutsche Kritiksucht, die verlangt, dass Gott erst den Verstand überzeugt, bevor das Herz glauben kann, wird verblassen und von einer neuen Fähigkeit, Gott und einander zu vertrauen, abgelöst werden. Dabei wird kein menschlicher Name als „neuer Luther“ hochgejubelt werden, sondern der Name, der im Raum stehen bleibt, wird lauten: Jesus, der König der Könige. Er hat gesprochen, und wir folgen ihm, wo immer er uns hinführt.

Als die Belagerung Samarias durch die Syrer auf ihrem Höhepunkt war (2. Könige 7), entschlossen sich vier Aussätzige zu einer Flucht nach vorne: ins Lager der Feinde. Zu ihrer grossen Überraschung fanden sie es verlassen, und bedienten sich an Gold, Silber, Essen und allem anderen, was da lag. Danach alarmierten sie die Stadt, in die sie wegen ihrem Aussatz nicht hinein durften. Erst ungläubig, dann vorsichtig testend, fand man heraus, dass die Syrer völlig verstört vom „Geschrei des Herrn“ alles liegen und stehen liessen. Die Zelte waren leer. Es kam alles genauso, wie Elisa, der Prophet, es vorausgesagt hatte.

Kann es sein, dass die Aussätzigen des heutigen etablierten Christentums, die marginalisierten Apostel und Propheten in Deutschland, deren Namen derzeit noch so gut wie keiner kennt, die lange als notorische Queerdenker und Spielverderber verschrien oder beschmuzzelt wurden, die ersten sind, die die leeren Zelte der Belagerer Deutschlands vorfinden? Und die erleben, dass Räume, die bisher vom Feind besetzt waren, plötzlich offen vor uns liegen und nun kampfflos eingenommen werden können?

Wundern würde es mich nicht; das war schon öfter die Handschrift unseres Gottes.

Die Frage ist aber: bist Du dabei?

Wolfgang Simson

Wolfgang Simson ist Theologe, Schriftsteller und Innovatoren-Coach. Er lebt im süddeutschen Kandern.

Email wolfsimson@compuserve.com

Wer diesen unregelmässigen Informationsbrief von uns noch nicht bekommt, kann sich selber eintragen unter: www.simsonwolfgang.de

Der „**Starfish Verein**“, geleitet von Wolfgang und Mercy Simson, ist Gefäß für eine werdende Stiftungsgründung in Deutschland, der Starfish Foundation. Sie ist bereits jetzt, noch unfinanziert, exakt den Anfängen der oben genannten Prozessen und der Förderung einer innovativen Kingdom Avantgarde gewidmet. Die Kontoverbindung lautet: Starfish Verein, Konto 1064138. BLZ 68350048 Sparkasse Lörrach-Rheinfelden. BIC: SOLADES1LOE; IBAN DE45 68350048 0001064138

Eine einführende Schrift (Pdf-Format) mit dem Titel *Die Starfish Vision* kann jedem auf Anfrage kostenlos zugesandt werden. Sie existiert auch auf Finnisch und Englisch.